



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Die 26. Zeitung in diesem 16 20. Jahr/den 21. Junij.

1620

Die 26. Zeitung / auß ganz EUROPA
in diesem 16. 20. Jahr / den. 21. Junij.
zu Hildesheimb angelanget.

Auß Preßlaw vom 4. Junij.



Sist der junge Herr Schaffgotschi in die 100 starck auffm Ungri: Landtag verreis / vnd hat hiesiger Fürstentag sich geendet / so in druck kömpt / vnd bekennet der gefangene Pfaff / viel böse sachen / derowegen der Marggraff von Jägerndorff / den Pralaten / als sie auff das Kap hauß erfordert worden / angemelt / das sie des Landes Verrätheer were / also in turgen das Land reumen müssen.

Wegen der auffgehencien Cosacken / befinden sich vmb Lhorn wieder 4000 beyssammen / sollen noch etlich 1000 zu ihnen stossen durch Schlesien zu brechen / vnd dem Keyser zu ziehen / Die Herrn Fürsten vnd Stände aber haben beschlossen / wo solches geschicht in Polen zu fallen / vnd weil Herzog Wenzel von Weinstem grossen schaden erlitten / hat man ihm das Bistumb Neup eingeben / Sonst schreibt man von Cracaw / das der König in Polen bey Leib / Ehr vnd Gut aufruffen lassen / das keiner mehr was feindlichs wider Schlesien oder Währen vornehmen / sondern wider den Türcken gefast seyn sol.

Auß Pommern hat man / das selbiger Herzog zu defension shres Landes / etlich Kriegsvoldt werben / weil nicht allein aus Engelland vnd Schweden / eine grosse anzahl Volcks in der Ost / vnd West See gewartet wird / sondern auch auff die Cosacken achtung zu geben. Vnd ist ein Königl. Böhmis. gesant nach Hamburg verreis / das aus Engellandt allda ankommende Voldt anzunehmen.

166

Aus

Aus Ober-Elßaß vom 7. Junij.

Zwischen Erz H. Leopold vnd dem Marggraffen ist zu
zeit nichts vorgangen/doch solt morgen Erz H. ein general Aus-
sicherung halten/darnach vber die Prysacher Brücken stracks fere
nach Wien marschiren, Jüngst bemelte Leopoldische Reuter/so die
4000 thaler auffgefangen/hat man auffgehende/darunter zwö-
ne vom Adel gewest.

Ans Prag vom 12 Junij.

Die alhie ankommende Stirumbis. Reuter/hat man hin-
ter/wie auch die nächsolgende/abseits/vnd nicht durch die Stadt
(wegen der Bawren so auff sie gewartet) nach dem Thabor ge-
führt/wie verlaut/sollen sie ordinantz haben/von dannen mit
hülff des Obrist. Francken Volck/ auffm Feind gegen Surweij
zu straffen/dann es ein tapffer/versuchtes vnd wol armirto
Volck ist/hausen aber vbel.

Auffm Lager hat man/das der Graff von Mansfeldt mit
seinem Volck neben den Ungern/offt auff die straff gegen die
Feinde in Osterreich ziehen/vnd auch die Catholis. Osterreich.
Geistliche Herrn stark visitira/vnd mit guter Beut heim kommen.

Sonst hat der Graff von Hohenloe vor wenig tagen et-
nen vom Adel/so vor der Stadt Egenburg ein Weib nieder ge-
schossen/vnd seinen Wachtmeister/so den Profosen mit bloßen
Degen ins Herrn Quartier nachgelauffen/auffhengen lassen.

Die vmb Thabor Rebellische Bawren sind wieder gesit-
haben sich meisten theils zu dem Obrist. Francken begeben/allba
sie unterhaltung bekommen.

Auffm Haag vom 9. Junij.

Es ist J. Excellt. von Dreda wieder alhero gelange/die
werden bald ein ander Reiß vornehmen/wie das allen Soldaten
befohlen/sich/wie auch die Wägen vnd Feltbereitschaften/ser-
tig zu halten/seyn auch seht die Capitani vnd Officierer/zu an-
nung der Warigeldes/bemant.

Aus

Aus Drabant hat man / das die Spanier dero often noch wenig Vold bekommen können / weil in diesen Landen so hoch verboten / kein Pferdt außm Lande zu verkuffen / also die 4000 zu Ross / vnd 14000 zu Fuß / so baldt nicht zusammen bringen werden / Sonst strafft man die Religions Verwanten zu Antorff sehr hoch am Gelde / weil sie heimlich predigen lassen / so schwürgkeit abgibt.

Aus Engellant hat man / das der Obrist Graj mit seinem Vold auff 7. Schiffen / ober Hamburg / schon fort nach Döhm veruckt sey.

Die Könige / von Engellant / Dennemark vnd Schweden / wie auch der Herzog von Braunschweig / vnd andere sollen an Ehr / Sachsen geschrieben haben / wie sie mit grosser befremdung vernommen / das er / als ein vornehmer Evangelischer Potentat / sich nicht allein mit der Pabstli. Liga eingelassen / sondern auch noch dahin verführen leß / den König in Döhmnen überziehen zu helfen / wolten ihn deswegen ermahnet haben / abzustehen / oder würden ihn auch mit macht überziehen helfen.

Coln vom 14 Junij.

Zu Brüssel gehet die preparation zu n Krieg lenzer se sterder fort / werden auch die Pferde zur Artolerey vnd Munition bestellt / desgleichen verfertigt man viel Wägen / mit Hacken / Schauffeln vnd andern Instrumenten / es wird auch die Stadt Mastrich stark befestigt / desgleichen wird auch das newgeworbene Vold in die Stadt so die Spanni: in denn Gällich: Landen innen haben / einquartirt / vnd einem des Tags 5. Silber geben.

Die Städte im Land von der Marke haben das Staadi: Kriegsvold auch annehmen müssen / sollen dern noch 10000. dahin kommen / zu was end ist vnbeußt.

Ober

Ober Elßaß von 13. Junij.

Den 4. diß sein Zwischen Enßißeimb vnd Isenen 20. Cornet Reutter gemustert vnd Geldt geben worden.

Das Anholti: vnd Lottringi: volck hat nunmehr den Paß vber Rhein erlangt/ sollen aber gebreuchliche caution leisten/ das den Vnirten Landen vnd Leuthen/ kein schad gethan werde/ haben auff 10. diß zu marsirn angefangen/ sein 2200. Pferde/ vnd 5600. zu Fuß/vnnd sollen bereit vber Rhein sein/wie verlaunt soll der Marggraff von Baaden willens sein/ ihnen auffm Fuß nach zuziehen/ vnd das Landvolck in die Schanz nach Iringen zu legen/ sonst sein wieder 5. Fahnen zu Ross vnd Fuß/ welche zu Stallhoffen vnd Schwarrach ihr Nacheldger gehabt / dem Marggräffi: Lager zugezogen.

Aus Wien vom 11. Junij.

Obwol Heut die Huldigung hat fürgenommen werden sollen / sein doch erst den 8. diß die Herrn Gesandten / zu den Evangelli: Ständen/ nach Kees verreist/ J. Kay: May: haben sie nochmal von der Confoederation abgemahnt/ vnnd auff die Huldigung alhero zu erscheinen citirt.

Der Betlehem ist mit 8000. Mann zu Newensahl ankomen / vnd alsbalden daselbst im Rathhauß ein Eysernes Gitter vorm Fenster machen lassen / so sein auch die Ungari: Stände 10000. starck erschienen/ den 8. diß hat die Proposution beschehen sollen/ dahin auch ein Polni: Gesandten mit 500. Pferden komen/ auch der Confoederation Gesandten erscheinen.

Heut vnd Gestern ist Aviso allhero kommen / wie das die Böhmen vnser Lager bey Nachts vberfallen/vnnd 2. Tag starck mit einander Gescharmüßelt/ vnd der Vnsern viel sonderlich die Florentini: Reutter biß auff's Heupt erlegt/ auch viel vornehmne Befelchshaber vnd Cosacken geblieben/ vnd der vornembste Passagien verlohren/ das sie sich nach Crembs reterirn müssen/ daher oman vernimbt/ der Ducquoi sich nicht lang mehr alda auffhalten

halten/sondern auff hiehero begeben werden/sollen also
die Böhmen grosse beuthen bekommen haben/ hernach
haben die Keyserischen die Märckter selber geplün-
dert/erschlagen/vnnd alles genommen/wann es lange
wehrt/wird man vnserm Lager nichts mehr zuführen.

Frentags Nachts sein die Böhmen abermal auf-
ser der Prüggen gewest/ in vnser Schantz geschossen/
vnd ein Soldate verwundet worden/ daher man jetzt
starck an derselben Arbeitet/desto besser hin vnd wieder
zukommen/so fehrt man auch mit machung der Wasser
Pasteyen beym Rotenthurmb starck fort/ die Pastey
beym Schottenthor ist fertig/ erhöht vnd mit gespiz-
ten Zaunstecken außgesetzt/ das also die Stadt zimlich
befestigt/ so bey den Türckenkriegen nicht beschehen/
man mus sich auch auffs new wieder auff ein halb Jahr
probiancirt.

Herzog Rudolph Maximilian von Sassen/ ist
ins Reich verreis/ 500. Pfert zu Werben/ darauff er be-
reit ein Monat Soldt empfangen/sonsten kompt hie-
rumb täglich viel Volcks an/ sonderlich ist das
Schaumburgische Volck von der Eysenstadt hiehero/
hergegen die Löhnerischen hinab geführt worden.

Vlin vom 16. Junij.

Die Vnriten kommen allhier fleißig zur Kirchen
vnd Nach/Morgen solle ein Bährischer Gesandter an-
lan-

E c. liij.

lan-

langen/die Französische Ambassatores sein noch ab-
hier/die verhoffen einen Frieden zu treffen.

Innen acht Tagen 6000. zu Fuß vnnnd 2000.
Pferd/aus Elsas abhier vorüber vnnnd nach Osterreich
dem Keyser zuziehen werden.

Zu Weissenhorn sein 4000. Mann vor Bayrn an-
kommen/ dargegen sol täglich in dem Marggräflichen
Läger Herzog Julius von Württemberg mit einem
Regiment Knecht anlangen / denen noch mehr folgen
sollen/ so befind sich das Württembergische Volk zw-
ischen vnter vnd Ober Eking im Felt/ vnnnd haben sich
die Inspachischen zu Lelpheim sehr verschantz.

Hamburg vom 9. Junij.

Hiesige vnruhe ist noch nicht gestilt / beyde Läger
wegen noch gegen einander / nehmen aber nichts Feind-
lichs vor/der Herrn Staaden Gesandten sein die Tag
allhero kommen/dann nach Dennemarck verretzt/dabe-
ro man einen Frieden verhofft.

Aus Rom vom 6. Junij.

Der Princetpe Savell Käyserlicher Extra ordin.
Amb. hat den vom Keyser hieher spedirten Curir / ab-
halt mit des Pabsts erlangter Resolution zu rück ge-
schickt/so ist auch zu Venua ein Curir von Duca di Os-
suna

funa wegen der Verm Keyser beschloßenen Wechsel von 200000. Cr. erlangt / so che cheß J. Mantl. fort zusehen / sonst ist der Cardinal Borgia zu Neopoli starklich eingeholt worden.

Der König in Spania ist willens 100. Capitant zuerwehlen / welche auff seinen Vncosten Soldaten vorm Keyser vnter dem Marchese Montenegro Werben sollen.

Venedig vom 12. Junij.

Der Herzog von Savoia hat seinen Sohn Victorio das Regiment vbergeben / sonst wil der König in Spania kurzumb von den Sicilianern andert halbe Million Solts vnnnd eine von den Meylandischen zum Krieg haben / der lezt auch in allen Meerporten so viel Schiff als möglich deßwegen zurichten.

Ben Capo di Sancta sapientia haben acht Neapolitanische Gallern andere Benedische angetroffen / vnd vermeint sie würden sie mit gewöhnlichen Fremden schuß Salatirn / welches aber die Benedischen als Herren dieses Meers nicht verstehen wollen / darauff dann die Spanischen angefangen zu schleffen / hingegen die Benedischen auch nicht gefeirt / vnd zwey Neapolitanis. Gallen zu grund geschossen / die andern sich in die flucht begeben.

Von

Von Constantinop. hat man/das alsder Soldan
des Betlehem vnd Böhmischen Gesandte Audieng
vertheilt / der Keyserliche Gesandten solches verhindern
wollen/darüber sich der Türck Xumorisch erzeigt /
also das er in grossen sorgen vor denselben ste
het/ vnd willens ist sich wieder nach
Hauß zubegeben.



102